

SPORT

Bestzeit für Johanna Paul bei der DM

Leichtathletik. Johanna Paul vom TuS Wunstorf hat auch bei der deutschen Hallenmeisterschaft der U20-Jugend überzeugt. Im Sindelfinger Glaspalast sprintete die 15-Jährige auf der 60-Meter-Geraden erneut zu einer persönlichen Bestzeit. Zwar reichten ihre 7,85 Sekunden nicht, um unter den 80 Sprinterinnen einen der 24 Plätze im Zwischenlauf zu ergattern, aber Landestrainer Björn Sterzel war dennoch hochzufrieden. Als eine der Jüngsten im Feld war Paul immerhin die Nummer 39.

„Beim ersten Versuch hatte Johanna einen wirklich guten Start. Nur wurde der wegen des Fehlstarts einer anderen Läuferin zurückgeschossen. Beim zweiten Start ist Johanna dann etwas langsamer gewesen. Aber im Finish war sie noch sehr schnell“, analysierte Sterzel. „Diese Hallensaison war für sie ein voller Erfolg.“ *mab*

Debakel für SC Budokwai zum Auftakt

Judo. Der Auftaktkampftag in der Landesliga ist für die Judomänner des SC Budokwai Garbsen zu einem Debakel geworden. In Nienhagen kassierten sie in allen drei Begegnungen klare Niederlagen. Im Ranking der zehn Mannschaften liegen sie ganz unten.

Dabei hatte Teamsprecher Vahe Shahverdyan gehofft, die Großen der Liga etwas ärgern zu können. Doch große Personalsorgen machten ihm einen dicken Strich durch die Rechnung. „Wir hatten sowohl in den beiden unteren Gewichtsklassen als auch in den beiden oberen keinen Kämpfer dabei“, klagte Shahverdyan.

Dem 1:5 gegen Gastgeber SV Nienhagen folgten ein 2:4 gegen den JC Braunschweig und ein 2:5 gegen KS Lüneburg. Für die wenigen Erfolge sorgten Vahe Shahverdyan, dessen Bruder Narek sowie Vasilij Haumann. *mab*

Havelser Pech im Halbfinale

Futsal. Für einen Moment haben sie von der Teilnahme an der deutschen Futsalmeisterschaft der C-Junioren geträumt. Doch im Halbfinale der norddeutschen Meisterschaft in Bad Fallingbommel leitete ausgerechnet der ansonsten souveräne Kapitän Tim Sültrop die Niederlage seines TSV Havelse gegen den SV Eichede ein. Drei Minuten vor Schluss spielte Sültrop dem Gegner den Ball in den Lauf – und es fiel das 1:2. „Wir haben danach alles nach vorn geworfen“, sagte sein Vater und TSV-Betreuer Andreas Sültrop. Es nutzte jedoch nichts – Sekunden vor Schluss fing sich der TSV-Nachwuchs noch das 1:3.

Die Enttäuschung war kurzzeitig groß; das Elfmeterschießen um Platz drei schenkten die Havelser ab. „Jeder, der wollte, durfte schießen. Der Ausgang war allen egal“, sagte Sültrop. Mit 2:1 ging das kleine Finale an Eintracht Cuxhaven. Ein Erfolg hätte ohnehin nichts verändert, lediglich die beiden Finalisten fahren zur deutschen Meisterschaft. „Die Jungas haben trotzdem eine super Hallenrunde gespielt und sind immerhin Niedersachsen-Meister geworden“, sagte Sültrop. *bo*

Garbsener Höhenflug gestoppt

22:25-Niederlage im Derby / MTV Großenheidorn II rutscht aus / RSV verspielt Viertoreführung

Von Matthias Abromeit und Volker Klein

Handball. Die Siegesserie der Männer vom MTV Großenheidorn II ist gerissen. Im Landesligaduell bei der HSG Herrenhausen/Stöcken gab es nach zuletzt drei erfolgreichen Auftritten mit 25:27 (8:14) die erste Niederlage in diesem Jahr. Während die HSG ihre Serie auf fünf Siege ausbaute, rutschte der MTV in der Tabelle vom zweiten auf den vierten Rang ab.

„Es war keine Stimmung in der Halle. 15 Zuschauer sind doch arg wenig für die Landesliga“, meinte Trainer Maik Hoffmann. Ein rutschiger Hallenboden und das Spiel ohne Haftmittel sorgten ebenso für Ungemach. Doch am schlimmsten waren die 15 Minuten vor der Pause: Von 5:5 fiel der MTV auf 8:14 zurück, kurz danach stand es sogar 8:15.

„Wir haben etwas umgestellt. Aber auch da haben wir einen langen Anlauf gebraucht, bis wir unsere Aufholjagd starten konnten“, sagte Hoffmann. Als Dennis Thiele sechseinhalb Minuten vor dem Ende den Anschlusstreffer zum 22:23 markierte, schien wieder alles offen. „Aber sechs Tore in nur 20 Minuten aufzuholen hat schon Kraft gekostet“, analysierte Hoffmann. Die fehlte in der Schlussphase, als Finn Mogens Knobloch zum zweiten Mal in diesem Spiel zudem eine Zwei-Minuten-Strafe abbrummt.

MTV II: Wagner, Pommer, Deseniss – Schulz (11/3), Bretz (3), Thisus (2), Jagermann (2), D. Thiele (2), Y. Thiele (2), Orths (1), Knobloch (1/1), Appel (1), Kaßbaum, Herbst.

Der Höhenflug des Garbsener SC in der Regionsoberliga ist gestoppt: Im Nachbarschaftsduell gegen den TSV Neustadt gab es eine 22:25 (12:15)-Niederlage. Nach dem ersten Tor der Partie durch den Garbsener Dennis Cravaack übernahm der TSV die Regie und lag lange Zeit klar in Führung; fünf Tore Differenz waren es nach dem 13:8 durch Simon Keiter. Erst weit in der zweiten Hälfte kam der GSC noch einmal auf. Cravaack glich mit vier Toren in Folge zum 17:17 aus, Roland Jacobsen nährte Garbsens Hoffnungen mit dem 18:17.



Neustadts Torhüter Oliver Kuhse (links) erwartet den Wurf des Garbseners Chrispin Lenger.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

Doch in der turbulenten Schlussphase erholten sich die Neustädter von diesem Fünferpack – nicht zuletzt dank der insgesamt fünf Zwei-Minutenstrafen, die der GSC kassierte. Beim 22:19 hatten die Gäste ihren Sieg schließlich wieder im Visier. „Wir haben in der Abwehr endlich mal wieder gut gearbeitet und nur wenige einfache Gegentreffer zugelassen“, sagte TSV-Trainer Michael Evers.

Tore für GSC: Cravaack (10/3), Brüggge (3), Markowski (2), Rasskasov (2), Jacobsen (2), Lenger (2), Neibig (1).

Tore für TSV: Rudorf (7/7), Keiter (5), Wolf (5/1), Deutsch (3), Niessner (2), Wandel (1), Koch (1), Domdey (1).

Der MTV Großenheidorn III hat gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten SG Misburg einen 37:31 (19:18)-Sieg eingefahren. Theo Lebek warf vier Minuten nach der Halbzeit mit dem 23:19 erstmals einen Viertorevorsprung heraus. Ihrer Favoritenrolle wurden die Großenheidorner erst gerecht, als es nach Zeitstrafen auf beiden Seiten leer auf dem Feld wurde. „31 Gegentore gegen den Letzten sind alles andere als optimal. Zum Glück übertraf der gute Angriff die schlechte Abwehr“, sagte Trainer Patrick Robock. Ein Sonderlob gab es für Viktor Bredthauer.

Tore für MTV III: Bredthauer (16/4), Neuenfeld (7), Nülle (4), Liecker (3).

Meuter (3), Limprecht (1), Appel (1), Porwit (1), Lebeck (1).

Die Frauen von Regionsoberliga-Schlusslicht RSV Seelze verloren beim TuS Vinnhorst mit 17:19 (13:11). In der 42. Minute hatte der RSV noch mit 17:13 in Führung gelegen, doch ein verworfener Siebenmeter von Selina Blaser und die Zweiminutenstrafe für Wiebke Weber leiteten danach die Niederlage ein. „Torwürfe und Anspiele haben in den letzten 15 Minuten leider nicht mehr gut funktioniert“, kritisierte die Seelzer Trainerin Silke Blinzler.

Tore für RSV: Blaser (4/1), Weber (3), Gross (2/1), Omogada-Osagie (2).

Deissler (2), Saborowski (2), Wegener (1), Blinzler (1).

Der MTV Großenheidorn II gewann mit 28:26 (14:14) gegen den SJB Binnen. In der ersten Hälfte musste das Team von Trainer Gerd Müller lange Zeit einem Rückstand hinterherlaufen. Erst zwölf Sekunden vor der Pause gelang Lea-Sophie Schwinn der Treffer zum 14:14-Ausgleich. Die Entscheidung fiel ab der 48. Minute, als die Großenheidornerinnen mit vier Treffern am Stück zum 25:19 erfolgreich waren.

MTV II: Ohlrogge (5), Biester (4/3), Rutetzki (4), Porwit (4), L. Schwinn (4), de Riese (3), El Kaakour (1), K. Schwinn (1), Bursian (1), Geiger (1).

TSV Neustadt II klettert auf Rang zwei

Im Schongang zum 88:61 gegen Schlusslicht – Ronald Völker in Topform – TSV Luthe verliert trotzdem

Von Matthias Abromeit

Basketball. Die Oberliga-Männer des TSV Neustadt II sind noch ein Stückchen geklettert. Während sie gegen das Schlusslicht Linden Dudes einen klaren 88:61-Sieg feierten, hat ihr direkter Konkurrent im Spitzenkampf, der ASC Göttingen II, seine Partie in Schapan überraschend verloren. Dadurch arbeiteten sich die Neustädter schon auf Rang zwei vor, zwei Punkte hinter dem MTV/BG Wolfenbüttel II.

Gegen den punktlosen Tabellenletzten reichte dem TSV-Team eine gute Halbzeit und der 50:28-Vor-

sprung. „In der zweiten Hälfte haben wir deutlich zurückgeschaltet“, sagte Teamsprecher Jan Gebauer. Im Schongang brachten die Neustädter den Sieg nach Hause. „Leider haben wir in den letzten zwei Minuten zu viel kassiert. Sonst wäre es noch deutlicher geworden“, bemängelte Gebauer.

TSV Neustadt II: Benkelberg (22), Eggers (16), Gebauer (12), Alchatti (10), Leck (10), M. Vorkapic (8), Smith (5), Masala (3), Nitschke (2), Hilger.

In der Regionsoberliga gab es für den TSV Luthe eine Niederlage.

Ohne die verhinderten vier Topscorer Hannes Koch, Stephan Richter, Malte Krysewski und Sven Krüger ging die Partie bei Eintracht Hildesheim mit 59:68 verloren. Die Luther bleiben aber die Nummer vier.

In der Domstadt lief Ronald Völker zwar zur Topform auf und erzielte allein im ersten Viertel 15 der 19 Luther Punkte, doch den 19:15-Vorsprung konnte der TSV nicht halten. Schon zur Halbzeit lag das Team mit 29:32 zurück. Nach dem Wechsel erlaubten die Gäste dem Gegner zu viele einfache Punkte und fielen nach drei Abschnitten auf 49:40 zurück. Auch wenn Völker

sich mühte und seine Punkteausbeute nicht zuletzt durch fünf Dreier auf 34 erhöhte, reichte es nicht mehr zum Sieg. „Wir haben uns vom desolaten dritten Viertel nicht erholt“, sagte Teamsprecher Arne Grahle.

TSV Luthe: Völker (34), Hörner (9), T. Simon (6), Jentsch (4), Ruppelt (3), H. Simon (3), Albrecht, Grahle.

In der Bezirksklasse reichte dem TSV Bordenau ein gutes Viertel zum 66:59-Erfolg gegen den TuS Bothfeld III. Im zweiten Abschnitt drehten die Gastgeber die Partie vom 17:19-Rückstand zur 32:25-Pausenführung. Den Sieg und damit Platz zwei ließen sie sich anschließend nicht mehr nehmen. Ligarivale TSV Luthe II feierte einen knappen 55:54-Erfolg gegen den CVJM Hannover III und kletterte nach dem zweiten Sieg in Folge auf den drittletzten Tabellenrang.

Eine eindeutige Angelegenheit war die Regionsoberliga-Partie der Neustädter Frauen gegen den Lehrter SV. Mit 78:24 demontierte der TSV das sieglose Schlusslicht. Einzig bis zum 16:10 nach dem ersten Viertel gab es noch Gegenwehr. Danach gab es maximal sechs Gegenpunkte pro Viertel.

TSV Neustadt: N. Sahin (19), A. Sahin (16), Hamann (15), S. Sahin (14), Lachmann (12), Healy (2).



Orwa Alchatti (linkes Bild, links) und der TSV Neustadt II liegen nur noch zwei Punkte hinter Tabellenführer MTV/BG Wolfenbüttel II. Ronald Völker (rechts Bild) kann trotz starker Leistung die Niederlage des TSV Luthe in Hildesheim nicht verhindern.

FOTOS: CHRISTIAN HANKE/PRIVAT



SPORT IN KÜRZE

Stelinger Akgün sammelt 38 Punkte

Basketball. Im Nachholspiel gegen die Linden Dudes hat Murat Akgün sein U14-Bezirksklassenteam vom TSV Stelingen zu einem klaren Heimsieg geführt. Zum 70:34 (34:19) steuerte er 38 Punkte bei. Für die weiteren Zähler sorgten Enis Franz, Julian Siemens (je acht), Linus Rosemann, David Rehfeldt (je sechs) und Can Singer (vier).

Nübels absolvieren Sevilla-Marathon

Leichtathletik. Unter mehr als 13 000 Läufern sind auch zwei Sportler vom Lauffreizeverein Wunstorf beim Sevilla-Marathon am Start gewesen. Andreas Nübel lief die 42,195 Kilometer in 3:26 Stunden und belegte in der Altersklasse M55 den 72. Platz. Als 102. kam Anja Nübel nach 4:36 Stunden in der Altersklasse W50 ins Ziel.

TuS Wunstorf bietet dem Primus Paroli

Schach. Nur knapp mit 3,5:4,5 hat sich der Kreisligist TuS Wunstorf beim Spitzenreiter SK Wennigsen geschlagen geben müssen. Die Gäste konnten dabei drei Bretter nicht besetzen. Alexander Braun und Werner Knospe gewannen ihre Partien, Wilfried Möhrstedt, Jürgen Reinhold und Neal Asprion erreichten ein Remis.